

Rainfarn

(*Tanacetum vulgare*)

Autor: Andreas Albig

Stand: 2022

Der Rainfarn wird etwa 30 bis 160 cm hoch. Er ist in Deutschland überall anzutreffen.

Vorkommen

Der Rainfarn wächst u. a. in Unkrautfluren und an Wegrändern auf frischen, nährstoffreichen gerne sandige Lehm- und Tonböden¹.



Blüte

Die gelben Blüten erscheinen von Juli bis September. Die Blüten werden u. a. von Bienen und Schwebfliegen besucht.

Pflege

Der Rainfarn kann sowohl als Topfpflanze in großen Pflanzgefäßen als auch im Staudenbeet angesiedelt werden.

Vermehrung

Die Vermehrung erfolgt über Teilung des Wurzelstocks im Frühjahr und über Samen. Die Aussaat erfolgt von April bis Juni.

Wissenswertes

Der Rainfarn ist Wirtspflanze einer großen Anzahl von Insekten, darunter Schmetterlingsraupen und Käfer die an Wurzeln, Stängeln, Blättern und Blüten leben. Wie bei anderen Stauden auch sollte man zumindest einige verblühte Pflanzen bis zum Frühjahr stehen lassen, da Insekten in und an den Pflanzen überwintern. Aus Rainfarn lassen sich verschiedene Pflanzenschutzmittel für den Garten selber herstellen.

Am Rainfarn sammeln 21 Wildbienenarten Pollen (www.bienenwelt.de). Für 13 Schmetterlingsarten ist der Rainfarn eine Nektar- oder Raupenfutterpflanze (www.floraweb.de).

¹ OBERDORFER, E. 2001: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 8. Aufl. Ulmer.
Rainfarn